

Togo: Psychiatrische / psychologische Versorgung

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Michael Kirschner

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch
www.osar.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7

Bern, 21. November 2006

Einleitung

Der Anfrage vom 30. Oktober 2006 an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Existe-t-il des structures psychiatriques publiques à Lomé susceptibles de prendre en charge immédiatement une personne qui nécessite un suivi psychothérapeutique au minimum hebdomadaire?
2. Si oui, une assurance maladie existe-t-elle au Togo? Le cas échéant, comment peut-on s'y affilier? L'assurance maladie couvre-t-elle de tels soins psychothérapeutiques?
3. Combien coûtent une boîte d'antidépresseurs et une boîte d'anxiolitiques? Ces médicaments sont-ils pris en charge par l'assurance maladie?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Togo seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen können wir die folgende Auskunft geben.

zu 1) Existe-t-il des structures psychiatriques publiques à Lomé susceptibles de prendre en charge immédiatement une personne qui nécessite un suivi psychothérapeutique au minimum hebdomadaire?

Ja, in Lomé existieren «psychiatrische Versorgungsstrukturen». 40 Kilometer von Lomé entfernt gibt es das staatliche **Psychiatrie-Hospital Aneho** (= l'hôpital psychiatrique de Zébévi = Centre Psychiatrique de Zébé = l'Hôpital Psychiatrique de Zébé / Zeebe) mit 150 Betten, wo PatientInnen hospitalisiert, behandelt und gepflegt werden. Am **Centre Hospitalier Universitaire CHU Tokoin in Lomé** gibt es zehn Betten für Psychiatrie-PatientInnen.² Gemäss Auskunft von Pater Marian Schwark von *Caritas Togo* an die SFH vom 4. November 2006 haben die *Frères de Saint Jean de Dieu* in **Lomé-Agoenyivé eine Einrichtung für psychisch Kranke**, die auf den Strassen von Lomé leben, eröffnet.³

Gemäss Angaben der *Association France-Togo Psy* (AFTPSY) vom November 2005 ist die reale Versorgungslage und der Zugang zu Fachpersonal jedoch schlecht: In Togo gibt es einen Neurologen pro eine Million EinwohnerInnen, einen Psychiater pro zwei Millionen EinwohnerInnen und einen Psychologen pro 500'000 EinwohnerInnen.⁴ Ob die betreffende Person direkt überführt werden kann, muss mit den zuständigen ÄrztInnen vor der Rückreise vereinbart werden. Eine Garantie gibt es aufgrund der begrenzten Kapazitäten nicht.

¹ vgl. Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, www.osar.ch/country-of-origin

² Association France-Togo Psy, Santé mentale au Togo, 18.11.05, Quelle: <http://aftpsy.assoc.free.fr/news.php>.

³ E-Mail von Marian Schwark, Caritas Togo, an die SFH vom 04.11.06.

⁴ Association France-Togo Psy, Santé mentale au Togo, 18.11.05, Quelle: <http://aftpsy.assoc.free.fr/news.php>.

zu 2) Si oui, une assurance maladie existe-t-elle au Togo? Le cas échéant, comment peut-on s'y affilier? L'assurance maladie couvre-t-elle de tels soins psychothérapeutiques?

Es gibt die Möglichkeit, in Togo eine allgemeine Krankenversicherung abzuschliessen. Wer über genügend finanzielle Mittel verfügt, kann sich allgemein oder in einer Privatversicherung versichern lassen. Doch die Kosten für eine psychologische oder psychiatrische Behandlung müssen nach Auskunft von Pater Marian Schwark (Caritas Togo) und von Dr. Dassa (vom 18. November 2006 an die SFH)⁵ die Personen / Familien selbst tragen. Versicherungen bezahlen diese Behandlungen nicht.

zu 3) Combien coûtent une boîte d'antidépresseurs et une boîte d'anxiolytiques? Ces médicaments sont-ils pris en charge par l'assurance maladie?

Depressionen können in Togo behandelt werden. Allein im *Psychiatrie-Hospital Aneho* haben 5 Prozent aller PatientInnen die Diagnose «Depression», im *CHU Tokoin in Lomé* etwa 18 Prozent.⁶ Die Kosten von Psychopharmaka (zum Beispiel Antidepressiva) können stark variieren und hängen vom Beschaffungsweg ab (Import über NGOs, Direktkauf bei Pharmazien etc.). Die NGO *AFTPSY* unterstützt zum Beispiel die Einrichtungen in Aneho und Lomé mit Medikamentenlieferungen.⁷ Gemäss Auskunft von Pater Marian Schwark (Caritas Togo) sind die Medikamente für TogoInnen mit durchschnittlichem Einkommen ansonsten sehr teuer.

Bei unserer Recherche hat uns Dr. Dassa (Médecin Psychiatre-assistante, Chef de Clinique et psychiatre assistante des services universitaires des hôpitaux de la Faculté mixte de Médecine et de Pharmacie, Lomé) vom CHU Lomé informiert, dass er als Auskunftsperson auch für die *Internationalen Organisation für Migration IOM – Büro Schweiz* arbeitet. IOM Schweiz nimmt im Auftrag des Bundesamtes für Migration BFM Abklärungen zur medizinischen Versorgung in Herkunftsländern vor.⁸ Gemäss Auskunft von Dr. Dassa vom 18. November 2006 an die SFH betragen die monatlichen Medikamenten-Kosten für **Antidepressiva** zwischen 10'000 CFA und 40'000 CFA. Eine Behandlung mit **Beruhigungsmitteln** (anxiolytique) kostet etwa 5000 CFA und 10'000 CFA. Die **therapeutischen Konsultationen** kosten 5000 bis 15'000 CFA pro Sitzung.⁹

⁵ E-Mail-Auskunft von Dr. Dassa an die SFH vom 18.11.06.

⁶ Association France-Togo Psy, Sante mental au Togo, 18.11.05, Quelle: <http://aftpsy.assoc.free.fr/news.php>.

⁷ Association France-Togo Psy, Subvention et dons de Sanofi Aventis, 27.07.06, Quelle: <http://aftpsy.assoc.free.fr/>.

⁸ E-Mail-Auskunft von Dr. Dassa an die SFH vom 07.11.06.

⁹ E-Mail-Auskunft von Dr. Dassa an die SFH vom 18.11.06.

Für weitere Informationen:

- **Association France-Togo Psy (AFTPSY):**
<http://aftpsy.assoc.free.fr/contact.php>
- Pater **Marian Schwark**, SG de l'OCDI-Caritas Togo, E-Mail: ocdi-nationale@ocdi-nationale.org
- **Dr. Simliwa Kolou Valentin Dassa** (Auskunftsperson von IOM Schweiz), Médecin Psychiatre-assistante, Chef de Clinique et psychiatre assistante des services universitaires des hôpitaux de la Faculté mixte de Médecine et de Pharmacie, B. P. 1515, 4231 Lomé, Togo, Tel. (228) 226 7768, E-Mail: kdassa@hotmail.com.
- **Ambassadeurs de Santé tropicale au Togo** (Informationen zu Medikamenten), www.santetropicale.com/togo/contact.htm

SFH-Publikationen zu Togo und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter **WWW.OSAR.CH -> HERKUNFTSLÄNDER / PAYS D'ORIGINE**

Der Newsletter Länder-Recht informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter **WWW.OSAR.CH -> ASYLPOLITIK / POLITIQUE D'ASILE**

Profil der SFH-Länderanalyse

Wer sind wir

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe unterhält als Dachverband der Hilfswerke CARITAS, HEKS, SRK, SAH und VSJF unabhängig von schweizerischen Behörden eine asylspezifische Länderanalyse, die Teil des internen Ressourcenzentrums Protection ist. Die Länderanalysearbeit bildet ein zivilgesellschaftliches Korrektiv zu behördlichen Einschätzungen im Asylverfahren: www.osar.ch/country-of-origin

Was wollen wir

Die SFH verfügt über eigene länderspezifische Kompetenzen, die aktiv in Form von Analysen und Positionen (Richtlinie zur Einschätzung der Schutzbedürftigkeit) zur Situation in Herkunftsländern zuhanden der Behörden und Öffentlichkeit eingesetzt werden. Die SFH bietet dank ihrer Länderkompetenzen und Netzwerke den primären Schweizer Zielgruppen (Rechtsberatungsstellen, RechtsanwältInnen, Hilfswerkvertretung) Zugang zu schwer beschaffbaren und qualitativ hochwertigen Herkunftsländerinformationen.

Wie arbeiten wir?

Die Länderanalyse arbeitet unabhängig, vernetzt und systematisch. Die Länderanalyse hat Zugang zu Informationsnetzwerken in Herkunftsländern und zu externen Länder-ExpertInnen, Organisationen und Institutionen in der Schweiz und anderen Ländern. Aufgrund zahlreicher Arbeitsaufträge und begrenzter Kapazitäten benötigen länderspezifische Recherchen einen zeitlichen Vorlauf.

Was sind unsere Produkte?

Die Länderanalyse-Produkte sind auf das Schweizer Zielpublikum zugeschnitten. Intern und/oder extern erstellt werden Lageberichte, Themenpapiere, Gutachten / Einzelfallrecherchen und Länder-Basisinfos auf der Grundlage von Informationsnetzwerken, Recherchen und Abklärungsreisen: www.osar.ch/country-of-origin. Die Länderanalyse arbeitet mit an der Herkunftsländer-Plattform des European Country of Origin Network (www.ecoi.net).

Was sind unsere Arbeitsschwerpunkte?

Aufgrund asylnpolitischer und -statistischer Entwicklungen (Rückkehr, Gesuchszahlen, Bestand Asylsuchende) sowie der Informationsbedürfnisse (Anfragen) der primären Schweizer Zielgruppen und unserer begrenzten Kapazitäten werden Arbeitsschwerpunkte jährlich neu überprüft. Folgende Herkunftsländer stellen 2006 einen besonderen Arbeitsschwerpunkt (Berichte, Themenpapiere, Positionen, Recherchen) dar:

Afrika: Angola, Äthiopien, DR Kongo, Eritrea, Somalia

Asien: Afghanistan, Sri Lanka, Tschetschenien

Europa: Bosnien, Kosovo, Mazedonien, Serbien-Montenegro, Türkei

Mittlerer/Naher Osten: Irak, Iran, Syrien

Zu weiteren wichtigen Herkunftsländern nimmt die Länderanalyse aufgrund besonderer Aktualität sowie bei Gefährdungslagen abhängig von internen Kapazitäten selbst oder mit Hilfe externer ExpertInnen Stellung. Der Länderanalyse stehen 160 Stellenprozent und begrenzte PraktikantInnen-Kapazitäten zur Verfügung.

Wie finanzieren wir uns

Die SFH finanziert sich durch Spendengelder und Mitgliederbeiträge. Unterstützen Sie die Arbeit der Schweizerische Flüchtlingshilfe: PC-Konto 30-1085-7.

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch
www.osar.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7